



# Der Bahnengolfer

11/77

Mai 1977

Amliches Organ des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e.V. und der Deutschen Bahnengolf-Jugend

Herausgeber: DBV-Geschäftsstelle  
2 Hamburg 73, Bekassinenau 111

DBV-Verdienstmedaille für

Walter Timm, Karl Tietz und Herma Snaga

Das DBV-Präsidium hat am 13. März 1977 dem scheidenden Präsidenten Walter Timm als erstem die Verdienstmedaille des Deutschen Bahnengolf-Verbandes verliehen. Außerdem zeichnete es Karl Tietz und Herma Snaga damit aus.

Der DBV ehrte so drei Sportfreunde, die ihm in langjähriger erfolgreicher Funktionärstätigkeit für das Wohl aller Bahnengolfer gedient haben.

Walter Timm ist seit 1965 Minigolfspieler und Mitglied des Hamburger MC. Seit vielen Jahren leitet er diesen Verein. Bereits 1967 wurde er Sportwart des Hamburger Minigolf-Sportverbandes und bekleidete dieses Amt fast ohne Unterbrechung bis 1975, nach Gründung des HBV als Abt. 1-Sportwart.

1969 - 1971 war er Präsident des Deutschen Minigolf-Sportverbandes. Er sorgte während dieser Zeit vor allem für die Sanierung der völlig zerrütteten Finanzen des DMS und hinterließ seinem Nachfolger einen wohlgeordneten Verband. Er kandidierte 1971 nicht mehr, um dem DBV zur Verfügung stehen zu können.

Im Frühjahr jenes Jahres zunächst zum Vizepräsidenten gewählt, mußte er bereits kurz danach wegen Rücktritts des Präsidenten die Leitung des Verbandes übernehmen. Er durfte sie bis 1977 nicht wieder abgeben.

Seiner konsequenten Führung und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß der Deutsche Bahnengolf-Verband ein funktionsfähiger Spitzenfachverband wurde und beim DSB Ansehen gewann.

Walter Timm prägte entscheidend das heutige Gesicht des DBV. Er entwarf die immer noch gültige Satzung und setzte die Verwaltungsintegration durch.

Er bekleidete nicht nur das Amt des Präsidenten. Seit Ende 1972 war er sein eigener Geschäftsführer. Obendrein leitete er eine mit sehr viel Kleinarbeit verbundene Drucksachenkasse und redigierte den Bahnengolfer.

Karl Tietz fand genau die richtigen Worte, als er auf der Bundesversammlung in Aua sagte: Walter Timm hat sich um den Deutschen Bahnengolfsport verdient gemacht.

DBV-Verdienstmedaille für

Walter Timm, Karl Tietz und Herma Snaga

Das DBV-Präsidium hat am 13. März 1977 dem scheidenden Präsidenten Walter Timm als erstem die Verdienstmedaille des Deutschen Bahngolf-Verbandes verliehen. Außerdem zeichnete es Karl Tietz und Herma Snaga damit aus.

Der DBV ehrte so drei Sportfreunde, die ihm in langjähriger erfolgreicher Funktionärstätigkeit für das Wohl aller Bahngolfer gedient haben.

Walter Timm ist seit 1965 Minigolfspieler und Mitglied des Hamburger MC. Seit vielen Jahren leitet er diesen Verein. Bereits 1967 wurde er Sportwart des Hamburger Minigolf-Sportverbandes und bekleidete dieses Amt fast ohne Unterbrechung bis 1975, nach Gründung des HBV als Abt. 1-Sportwart.

1969 - 1971 war er Präsident des Deutschen Minigolf-Sportverbandes. Er sorgte während dieser Zeit vor allem für die Sanierung der völlig zerrütteten Finanzen des DMS und hinterließ seinem Nachfolger einen wohlgeordneten Verband. Er kandidierte 1971 nicht mehr, um dem DBV zur Verfügung stehen zu können.

Im Frühjahr jenes Jahres zunächst zum Vizepräsidenten gewählt, mußte er bereits kurz danach wegen Rücktritts des Präsidenten die Leitung des Verbandes übernehmen. Er durfte sie bis 1977 nicht wieder abgeben.

Seiner konsequenten Führung und seinem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß der Deutsche Bahngolf-Verband ein funktionsfähiger Spitzenfachverband wurde und beim DSB Ansehen gewann.

Walter Timm prägte entscheidend das heutige Gesicht des DBV. Er entwarf die immer noch gültige Satzung und setzte die Verwaltungsintegration durch.

Er bekleidete nicht nur das Amt des Präsidenten. Seit Ende 1972 war er sein eigener Geschäftsführer. Obendrein leitete er eine mit sehr viel Kleinarbeit verbundene Drucksachenkasse und redigierte den Bahngolfer.

Karl Tietz fand genau die richtigen Worte, als er auf der Bundesversammlung in Aua sagte: Walter Timm hat sich um den Deutschen Bahngolfsport verdient gemacht.

Mahner zur Einheit und der Mann des Ausgleichs. Wie oft hat er es vor allem bei personellen Problemen verstanden, doch noch eine Lösung zustande zu bringen, wenn schon niemand mehr daran glaubte.

Karl Tietz stand nie im großen Rampenlicht, dafür wirkte er um so intensiver in der Stille.

Ferma Snaga ist von den drei Geehrten die kürzeste Zeit im DBV-Präsidium tätig, ihre Funktionärslaufbahn ist jedoch ähnlich lang.

1962 trat sie dem 1. Sportclub für Miniaturgolf Hannover von 1960 e.V. bei. Von 1965 - 1971 war sie Schriftführer im Niedersächsischen Miniaturgolf-Sportverband e.V. Sie schied damals aus dem Vorstand aus, weil ihre Tochter Marion geboren wurde.

Als 1973 nach der Schröder-Misere Not am Mann war, sprang sie trotzdem ein und übernahm die DBV-Kasse. Das Rechnungs- und Zahlungsverwesen befand sich in einem kaum vorstellbaren desolaten Zustand. Walter Timm hatte das Notwendigste bereits geordnet, trotzdem waren praktisch 2 Jahre nachzuarbeiten.

In den fast 4 Jahren ihrer Tätigkeit hat sie ein vorbildliches Rechnungs- und Zahlungsverwesen aufgebaut, die Finanzen sind geordnet. Aus mehreren Tausend Mark Verbindlichkeiten Ende 1973 hat sie einen Bankbestand von über DM 20.000,-- zum Jahreswechsel 1976/77 gemacht.

Seit 1970 betreute sie Nationalmannschaften bei Europameisterschaften, 1970 zunächst die Jugend der Abt. 2, ab 1972 deren Damen. 1976 war sie Coach des weiblichen Teams bei den ersten Kombi-EM. 5 Europameistertitel bei den Mannschaften und 2 in der Einzelwertung holten ihre Schützlinge während dieser Zeit nach Deutschland, dazu zahlreiche Silber- und Bronzemedailles.

Ganz nebenbei führt sie seit 1973 auch noch die Kasse des DAMS.

Der DBV ist allen drei Sportfreunden besonderen Dank schuldig.

Gerhard Snaga

Präsident

### Neues Präsidium des DBV

Auf der Bundesversammlung des Deutschen Bahngolf-Verbandes e.V. am 13. März 1977 in Aua wurde der langjährige Präsident des DBV, Sportfreund Walter Timm, Hamburg, verabschiedet, da er sich nicht mehr für die Wahl des Präsidiums stellte. Seine Nachfolge trat Sportfreund Gerhard Snaga an, der mit 104 Stimmen bei überwältigender Mehrheit und nur wenigen Gegenstimmen als Nachfolger ins Amt des Präsidenten gewählt wurde. Bestätigt wurden auch die Vize-Präsidenten I (Klaus Engels) und II (Klaus Schuchardt). Da die langjährige Schatzmeisterin Herma Snaga nicht wieder kandidierte, wurde 1-stimmig Doris Kerger als Nachfolgerin gewählt. Sportwart des DBV wurde Heinz Horst Meyer, Hamburg, Pressewart blieb Mathias Kaiser, München. Die Bundesversammlung bestätigte ferner den Jugendwart der deutschen Bahngolf-Jugend, Ernst Vetter, einstimmig. Ferner gehören dem Präsidium als Beisitzer kraft Amtes die Abteilungs-Leiter Schneider (I), Weißenborn (II), Tietz (III) und Osthoff (IV) an. Kurz noch die weiteren Ergebnisse der Ausschußwahlen: Beisitzer im Finanzausschuß SF Vogel, Reichardt; im Presseausschuß Timm und Quitsch; Vorsitzender des Rechtsausschusses wurde SF Harro Jäger, seine Beisitzer SF Gabler und SF Molzahn; Kassenprüfer SF Stolle und SF Schiemann.

Zunächst hatte die Versammlung einstimmig die Jahresrechnung 1976 angenommen. SF Tietz, der die Versammlungs-Leitung übernommen hatte, würdigte die großen Verdienste des scheidenden Präsidenten Walter Timm, der die Geschicke des DBV 6 Jahre verantwortlich geleitet habe. Er habe durch vorbildlichen Einsatz den DBV geprägt und zu einem anerkannten Spitzenverband im deutschen Sport gemacht. Ebenso gewürdigt wurde die Arbeit der ausscheidenden Schatzmeisterin Herma Snaga, die die desolaten Finanzverhältnisse des DBV wieder in geordnete Bahnen gelenkt habe, wofür ihr großer Dank abzustatten sei.

Im Namen des Präsidiums würdigte auch SF Engels die Verdienste der scheidenden Präsidiums-Mitglieder und zusätzlich des langjährigen Präsidiums-Mitglieds Karl Tietz. Allen dreien überreichte er die neu entworfene und erstmals ausgegebene Verdienstmedaille des DBV, wofür die Versammlung lang anhaltenden Beifall spendete.

Die schriftlich vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Ausschüsse wurden nicht nochmals mündlich wiederholt, sondern in der Diskussion Einzelfragen erörtert. Insbesondere nahm SF Vetter zu dem unterbundenen Problem in der deutschen Bahngolf-Jugend Stellung. Die DBJ sei heute wieder voll funktionsfähig, stellte Herr Snaga des weiteren fest, da die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden reibungslos verlaufe. Bundeslehrwart Kerger wünschte eine bessere Jugendleiter-Ausbildung und verwies auf die Verantwortung der Landesverbandsvorsitzenden auch im Umgang mit Stärkungsmitteln, wo man strengste Maßstäbe anzusetzen habe.

Eingehend diskutiert wurde die Frage, ob in Kombi-Jahren neben den Kombinations-Meisterschaften auch gesonderte Abteilungs-Meisterschaften auf Bundesebene stattfinden könnten. Dazu stellte die Bundesversammlung fest, daß der Beschluß des DBV-Sportausschusses vom 13./14. November 1976 ausgesetzt wird mit der Maßgabe, die Angelegenheit erneut im Sportausschuß zu behandeln, wobei neue Erkenntnisse und Überlegungen in die Überlegungen einzubeziehen sind.

In seiner Antrittsrede wünschte der neue DBV-Präsident, Gerhard Snaga, daß die Landesverbände auch künftig rege mitarbeiten sollten und betonte für das Präsidium, daß der DBV ein Verband sei, der sich seiner Verantwortung bewußt sei und seinen Platz in der Gruppe der Fachverbände beanspruchen dürfe.

+++++

Präsidiumssitzung

Das neue DBV-Präsidium hatte am 30.4.1977 seine konstituierende Sitzung. Es erledigte ein umfangreiches Arbeitspensum und regelte dabei in der Hauptsache Fragen der Geschäftsführung und der internen Zusammenarbeit.

Für die Allgemeinheit ist interessant, daß der DBV ab 1.7.1977 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wieder Kleingolf als Abteilung 5 führen wird. Bis dahin wird sich das Gros der ADKS-Vereine wieder Landesverbänden des DBV angeschlossen haben. In Rheinland-Pfalz ist dieser Übergang bereits vollzogen. In diesem Landesverband sind die Kleingolfer voll in die Verantwortung integriert.

+++++

Werbung am Mann

Aus gegebener Veranlassung sei daran erinnert, daß Werbung auf Kleidungs- und auf Ausrüstungsgegenständen (z.B. Trikots, Trainingsanzüge) im Wettkampfbereich unzulässig ist.

EPPA-Trikots und Embleme dürfen bei offiziellen Sportveranstaltungen nicht getragen werden, auch nicht von ausländischen Turnierteilnehmern. Schiedsgerichte und Turnierleitungen haben darauf zu achten!

+++++

Einstufung in die Seniorenklasse

Die Sportfreunde Rudolf Necke und Hans-Dieter Darms vom 1. MGC Göttingen sind mit Beginn der Saison 1977/78 in die Alters- und Versehrtenklasse eingestuft worden.

+++++

Ein Tip für Vereine:

**Zusammenarbeit mit der Volkshochschule  
"Bahngolf für Jedermann"**

Der StadtSportbund Solingen hat in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Solingen auch "Bahngolf" in sein Programm aufgenommen. Vielleicht wäre es ein Weg, mehr Nachwuchs für unsere Vereine zu bekommen, wenn mehr Vereine sich dieses Beispiel zu nutze machten und mit den zuständigen Volkshochschulen in ihrem Bereich Verbindung aufnahmen, ob es nicht vielleicht möglich ist, bei nächster Gelegenheit auch einen Kurs "Bahngolf für Jedermann" im Rahmen der Volkshochschule durchzuführen.

Als Beispiel sei das Programm der Solinger Volkshochschule für Bahngolf genannt:

"Lernen Sie **B A H N E N G O L F** richtig spielen!

Ort: Internationale Sportanlage ...

Zeit: Montag, 18.00 - 20.00 Uhr

vom 25. April bis 26. September (nicht in den Ferien)

Leitung: R Einarhard Schneider, Bundessportwart im DBV Abt. 1  
(Deutscher Bahngolf-Verband)

Zum Programm gehören:

- Spielen unter Anleitung mit Turnierbällen  
(Bälle und Schläger werden gestellt)
- Regelkunde  
Materialkunde (Fragen der Ballwahl)
- Bei schlechter Witterung Vorträge über  
Bahngolf als Leistungssport (Vereine, Verbände)  
Lichtbildervortrag über andere Bahngolf-Systeme  
Lehrfilm Bahngolf (Haltung, Spielfehler etc.)
- Abschlußturnier mit Sachpreisen und Pokalen"

100 Tips für Pressewarte

Der Deutsche Sportbund weist empfehlend auf eine kürzlich vom Pohl-Verlag Celle in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportbund herausgegebene, von Karl Hoffmann verfaßte Broschüre "100 Tips für Pressewarte" hin (Format DIN A 5 hoch, 74 Seiten, DM 7,--, bei Sammelbestellungen ab 10 Stück DM 6,--, ab 50 Stück DM 5,-- pro Exemplar).

"Den Pressewarten in Turn- und Sportvereinen fehlt es weniger am guten Willen als an der notwendigen Anleitung für Öffentlichkeitsarbeit in ihren vielfältigen Formen. Dabei kommt es nicht so sehr auf die theoretische Darstellung als auf die praktische, verwertbare Information an", schreibt Willi Weyer, der Präsident des Deutschen Sportbundes, im Vorwort dieser Broschüre, die sich mit Möglichkeiten der Presse-, Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit im Verein befaßt.

Dies geschieht im wesentlichen durch praxisbezogene Beispiele. Es gibt Modelle und Checklisten, die beispielsweise im einzelnen - bis auf den Tag genau - die Vorbereitungs- und Ablaufphase von Volkswanderungen und Volksleichtathletiktagen schildern, die Einrichtung einer Abteilung für Freizeitsport wird durchgespielt, ein Kursus "Sportabzeichen" eingerichtet. Das Muster eines Werbebriefes "Das Freizeitangebot der Turn- und Sportvereine" kann den eigenen örtlichen Verhältnissen entsprechend abgewandelt werden. Es geht darum, die passiven Mitglieder für "Aktive Freizeit im Verein" zu gewinnen und den Mitarbeiterstab zu vergrößern. Auch dafür gibt es Anregungen.

Die Vereinszeitung als wesentliches Mittel der Öffentlichkeitsarbeit eines Vereins mit ihrer Wirkung nach außen und innen, ihrer Zielgruppen, Überlegungen zu Inhalt und Leserinteresse wird vorgestellt. Ein kurzes Kapitel - auf die Verhältnisse im Verein abgestellt - gilt dem Presse- und Urheberrecht,

+++++

Bundes-Terminplan - Änderungen

\* Die Deutschen Meisterschaften der Abteilung 2 finden nicht im Raum Ulm, sondern auf den Anlagen

Sindelfingen Eichholz  
Sindelfingen Goldberg  
Besigheim am Stadion  
Besigheim Bahnhofstr.

statt. Zwischen- und Finalrundenplatz ist Sindelfingen Eichholz.

\* Das 12. TRAVE-POKEL-TURNIER findet vom 29.-31.Juli 1977 statt.

\* Am 11.9.1977 findet das Nationale Marathon-Turnier des VfM Berlin in Berlin-Tegel und  
am 15./16.10.1977 das Turnier um den Berlin-Pokal in Berlin-Tegel  
statt.

+++++

SPIELSPERREN

Vom DBV aus bestehen gegenwärtig noch Spielsperren für alle Spieler folgender Vereine:

MGC Rammersweier                    MGC Giengen  
MGC Bad Pymont                        MGC Wertheim  
Osnabrücker MGC

+++++

Vorschlag des Pressewarts für einen Antrag auf Sonderurlaub für Spitzensportler:

.....

.....

An die Dienststelle

Betr.: Gewährung von Sonderurlaub für ...

Sehr geehrte Damen und Herren,

... ist in Ihrer Dienststelle beschäftigt.

... ist aufgrund hervorragender Leistungen für die Länderauswahl-Mannschaft ... für das (z.B. IVF-Länderpokal-Turnier oder Deutsche oder Europa-Meisterschaften) nominiert worden. An diesem Turnier nehmen nur die besten Spieler der einzelnen Verbände teil. Dieses wird gleichzeitig vom DBV als Qualifikation für National-Mannschaftskader und Europa-Meisterschaften gewertet.

Wir erlauben uns daher die Bitte, ... für die Zeit vom ... vom Dienst freizustellen. Schließlich ist es im Interesse eines jeden Sportfachverbandes, wenn an bedeutenden Sportveranstaltungen nur die besten Spieler eingesetzt werden. Zudem hat ... bereits zahlreiche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene errungen, so z.B. ...

Der Landesverband ... ist Mitglied im Landessportbund und unser Dachverband, der DBV, Spitzenverband im Deutschen Sportbund.

Da den Angehörigen des öffentlichen Dienstes auch in anderen Bundesländern diesbezüglich gerne entgegengekommen wird, dürfen wir doch sicherlich annehmen, daß Sie unserer Bitte um Gewährung von Sonderurlaub für ... entsprechen werden.

Für Ihr Entgegenkommen und Verständnis bedanken wir uns bereits im voraus und verbleiben

mit vorzüglicher Hochachtung



4-Länderpokal-Turnier in Babenhausen am 8.5.77

(Auszug aus der Ergebnisliste)

Mannschaften

	1.D.	2.D.	3.D.	4.D.	5.D.	6.D.	Gesamt	Runden-Ø
<u>Damen</u>								
1. Hessen	108	110	113	109	102	91	633	26,38
2. Nordrhein-Westf.	114	110	106	107	104	102	643	26,79
3. Niedersachsen	111	109	109	107	113	104	653	27,21
4. Baden	114	114	109	113	105	102	657	27,38
<u>Herren</u>								
1. Baden	205	209	198	203	190	194	1.199	24,98
2. Hessen	202	202	209	204	197	191	1.205	25,10
3. Niedersachsen	205	206	201	196	200	198	1.206	25,13
4. Nordrhein-Westf.	212	215	202	187	207	204	1.227	25,56

Einzelwertung

Damen

1. Sauer, Irene	HES	25	26	27	29	24	24	155	25,83	St
2. Daub, Erika	BAD	24	26	30	27	24	24	155	25,83	St
3. Clauss, Lisa	NRW	31	26	26	27	22	24	156	26,00	
4. Daub, Elfriede	BAD	24	26	28	29	27	25	159	26,50	
5. Schmitt, Urs.	HES	26	30	27	28	25	24	160	26,67	

Herren

1. Busche, Phil.	NIE	22	24	25	22	24	23	140	23,33
2. Weinstein, G.	HES	21	23	25	29	23	23	144	24,00
3. Künzel, Hans-P.	BAD	24	28	23	25	23	22	145	24,17
4. Rosskopf, Herb.	HES	23	26	23	23	26	25	146	24,33
5. Daub, Jürgen	BAD	27	25	22	24	25	24	147	24,50

Seniorinnen

1. Klinge, Lina	NIE	27	24	24	28	31	28	162	27,00
-----------------	-----	----	----	----	----	----	----	-----	-------

+++++

Die DBJ informiert:

Der neue Vorstand der DBJ ist von der Jugendvollversammlung am 6.3.1977 in Hausen /Offenbach einstimmig gewählt worden:

- |                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender:          | Ernst Vetter     |
| 2. Vorsitzender/          |                  |
| Öffentlichkeitsarbeit:    | Günter Reiher    |
| Finanzen-Zuschußwesen:    | Hans Brose       |
| Internationale und sport- |                  |
| liche Jugendarbeit:       | Thomas Becker    |
| Lehrarbeit:               | Frau Morgenstern |
| Jugendsprecher:           | Norbert Kramer   |
| Jugendsekretär:           | Werner Fischer   |

Erfreulich war die in der Jugendvollversammlung gezeigte Bereitschaft zur Mitarbeit und die deutlich erkennbare Harmonie!

Der bis zu dieser Jugendvollversammlung komm. eingesetzte Vorstand der DBJ hat trotz der Kürze seiner Amtszeit Möglichkeiten schaffen können, die in Zukunft fruchtbare Jugendarbeit ermöglichen.

Die Bahngolfjugend im DBV hat sich nicht nur aneinander gewöhnt, sie demonstriert auch ein sehr gutes kameradschaftliches Verständnis.

Nachdem nun auch die Ausrichtung der DJM 77 der Abteilung 1 gesichert

ist, möchte ich auf diesem Wege allen Jugendsportlern eine erfolgreiche und ausreichende Vorbereitungszeit zur DJM 77 wünschen. Die ausrichtenden Landesverbände Saarland und Niedersachsen erwarten die Bahngolfjugend zum sportlichen und fairen Wettkampf. Eine gute Anreise, erhofften sportlichen Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in den gastgebenden Ländern wünscht allen Jugendsportlern der DBJ

Günter Reiher

Grundsatzerklärung

des 1. Vorsitzenden der DBJ anlässlich der DBV-Präsidiumssitzung und Hauptausschußsitzung am 11./12.3.1977 in Aua/Bad Hersfeld:

Der von der DBJ-Vollversammlung am 6.3.77 in Hausen gewählte Vorstand ist zur integrierten, loyalen Mitarbeit im DBV bereit.

Der Vorstand stellt auf Weisung der Jugendvollversammlung an den DBV Antrag,

- a) den Sachbearbeiter für sportliche Jugendarbeit sowie
- b) den Jugendsprecher stimmberechtigt in den DBV-Sportausschuß aufzunehmen.

Begründung zu a) Wahrnehmung sportlicher Belange der Jugend,  
zu b) direkter Kontakt Jugendlicher zum Erwachsenenbereich.

Empfehlungen an die DBV-Bundesversammlung ergingen bezüglich Erste-Hilfe-Ausbildung für Schiedsrichter und Oberschiedsrichter. Bezug: Eventuelle Verletzungsgefahren bei Jugendlichen im Spielbetrieb.

Desweiteren sollte bei allen Turnieren der "Schülerinnen-Wettbewerb" ausgeschrieben und ausgezeichnet werden. D.h. auch bei geringster Beteiligung keine Einordnung in eine andere Kategorie.

Bezug: Diese Disziplin sollte aufgrund der geringen Beteiligung attraktiver gestaltet werden.

Die Zielsetzung der DBJ fand die volle Zustimmung aller Gremien des DBV.

Ernst Vetter, 1.Vors.der DBJ

Quotierungen zur DJM 1977

<u>Abteilung 1</u>	<u>Einzel</u>	<u>Jugend-M.</u>	<u>Schüler-M.</u>
Nordrhein-Westf.	29 + TV	3	2 + TV
Bayern	14	2 + TV	1
Rheinland-Pfalz	10	2	1
Württemberg	4	2	1
Berlin	2	1	1
Hamburg	2	1	1
Baden	3	1	1
Hessen	4	1	1
Saarland	5	1	1

  

<u>Abteilung 2</u>	<u>Ju-m.</u>	<u>Ju-w.</u>	<u>Sch-m.</u>	<u>Sch-w.</u>	<u>Jugend-M.</u>	<u>Schüler-M.</u>
Baden	8	1	5	2	3	2
Bayern	9	2	5	2	3	1
Berlin	5	1	2	0	2	0
Hamburg	5	1	4	2	1	2
Hessen	6	2	4	1	3	2
Niedersachsen	8	3	4	0	1	1
Nordrh.-Westf.	8	2	6	1	3	1
Schl.-Holstein	3	1	3	2	1	1
Württemberg	6	1	2	0	1	0

+++++

Bundesliga-Nord Ergebnisse vom 1.+2. Spieltag 1976/77  
Eine statistische Spielerei von Burkhard Götz

	Lüdenscheid	Brechten
<u>Beste Einzelrunde</u>		
- Einzel	Brethack und Hellriegel <u>19</u>	Krauß, Jusciak und Bächle <u>19</u>
- Mannschaft	Iserbrook <u>134</u>	Lüdenscheid <u>134</u>
<u>Beste 2er-Runden</u>	5 Spieler <u>41</u>	Krauß <u>39</u>
<u>Beste 4er-Runden</u>		
- Einzel	Kokemoor und Bubat <u>84</u>	Raakemeyer <u>87</u>
- Mannschaft	Heiligensee <u>556</u>	Lüdenscheid <u>559</u>
<u>Schlechtestes Ergebnis einer Runde</u>		
- Einzel		
- Mannschaft	∅ 26,000 = <u>32</u> <u>156</u>	∅ 27,833 = <u>33</u> <u>157</u>
<u>Schlechtestes Ergebnis über 4 Runden</u>		
- Einzel		
- Mannschaft	∅ 24,958 = <u>117</u> <u>599</u>	∅ 26,125 = <u>113</u> <u>627</u>
<u>Geringste Rundendifferenz</u>		
- Einzel	Götz 23 23 23 24	Reinhardt 26 26 26 27
- Mannschaft	Oldesloe -3-	Kookemoor 23 23 22 22 Oldesloe -6-
<u>Geringste Differenz zw. bestem und schlechtestem Mannschaftsspieler</u>	TMV 88./ .97 = 9 ISB 90./ .99 = 9	Celle 94./ .103 = 9
<u>Größte Rundendifferenz</u>		
- Einzel	19 ./ . 28 = 9	21 ./ . 31 = 10
- Mannschaft	138./ .154 = 16	148./ .167 = 19
<u>Schnitt aller Spieler</u>	23,925 (!)	24,671
<u>Ergebnisse Einzelrunden</u>	19 Pkt. - 2 x 20 " - 7 x 21 " - 27 x 22 " - 32 x 23 " - 41 x 24 " - 33 x 25 " - 44 x 26 " - 26 x 27 " - 14 x 28 " - 7 x 29 " - 4 x 30 " - 2 x 31 " - 0 x 32 " - 1 x	19 Pkt. - 3 x 20 " - 4 x 21 " - 10 x 22 " - 25 x 23 " - 31 x 24 " - 46 x 25 " - 43 x 26 " - 32 x 27 " - 21 x 28 " - 11 x 29 " - 4 x 30 " - 5 x 31 " - 2 x 32 " - 2 x 33 " - 1 x
----- Berücksichtigt wurden nur Mannschaftsspieler .		

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

Anschriften-Verzeichnis

Präsidium:

- Präsident: Gerhard Snaga, Nr. 85, 3051 Reinsdorf,  
Tel. 05043/1785
- Vizepräsident I: Klaus Engels, Dörrenberg 108, 563 Remscheid 12,  
Tel. 02191/52661
- Vizepräsident II: Klaus Schuchardt, Dahlienweg 25, 7914 Pfuhl,  
Tel. 0731/711331
- Schatzmeister: Doris Kerger, Leostr. 40, 46 Dortmund 50,  
Tel. 0231/715542
- Sportwart: Heinz-Horst Meyer, Postfach 1213, 2 Hamburg/Schenefeld,  
Tel. 040/8304041
- Jugendwart: Ernst Vetter, Gartenstr. 1, 58 Hagen,  
Tel. 02331/13175
- Pressewart: Mathias Kaiser, Leonistr. 8, 8 München 71,  
Tel. 089/7551812

Beisitzer:

- Abteilung 1: Reinhard Schneider, Untere Hauptstr. 70, 565 Solingen  
Tel. 02122/15721
- Abteilung 2: Alfred Weißenborn, Treuenbrietzener Str. 21, 1 Berlin  
Tel. 030/4163938
- Abteilung 3: Karl Tietz, Märkische Str. 6, 47 Hamm,  
Tel. 02381/82689
- Abteilung 4: Regina Osthoff, Kleymannsweg 8, 46 Dortmund 1,  
Tel. 0231/616259
- Abteilung 5: Dietrich Heller, Am Elpel 20, 6751 Weilerbach,  
Tel. 06374/1434

- - - - -

- Bundeslehrwart: Klaus Kerger, Leostr. 40, 46 Dortmund 50,  
Tel. 0231/715542
- Rechtsausschuß-  
Vorsitzender: Harro Jäger, Culinstr. 44, 2 Hamburg 74,  
Tel. 040/6502614
- Paßzentrale und  
Drucksachenstelle: Hanskarl Reichardt, Mansteinstr. 39<sup>III</sup>, 2 Hamburg 20,  
Tel. 040/494373

- - - - -

Bankverbindungen:

- DBV-Kasse: Stadtparkasse Dortmund (BLZ 44050199)  
Konto-Nr. 091001012  
Postscheck-Konto der Stadtparkasse Dortmund:  
Dortmund Nr. 841 00-469
- DBJ-Kasse: Commerzbank Dortmund  
Konto-Nr. 132730 301 . /

Deutsche Bahngolf-Jugend

- 1.Vorsitzender: Ernst Vetter, Gartenstr. 1, 58 Hagen  
Tel. 02331/13175
- 2.Vorsitzender: Günter Reiher, Wunstorfer Str. 31, 3016 Seelze,  
Tel. 05137/5222
- Finanzen: Hans Brose, Universitätsstr. 6, 5810 Witten,  
Tel. über Fm. Körling 0231/75756
- Lehrarbeit: Ingrid Morgenstern, Kuhstr. 57, 5622 Velbert 11,  
Tel. 02127/4648
- Int. und Sport: Thomas Becker, Berlinerstr. 6, 1 Berlin 27  
Tel. 030/4343816
- Jugendsprecher: Norbert Kramer, Göttelmannstr. 23, 65 Mainz 1,  
Tel. 06131/82028
- Jugendsekretär: Werner Fischer, Hermannstr. 13, 581 Witten,  
Tel. 02302/53465

Landesverbände

- Schleswig-Holsteinischer Bahngolf-Sportverband (SHBSV)  
p.A. L. Wulf, Augustenstr. 60, 23 Kiel 14
- Hamburger Bahngolf-Verband (HBV)  
p.A. S.Quitsch, Kantstr. 38, 2 Hamburg 76
- Berliner Bahnen-Golfsport-Verband (BBGV)  
p.A. A.Weißborn, Treuenbrietzenstr. 21, 1 Berlin 26
- Niedersächsischer Bahngolf-Verband (NBGV)  
p.A. G.Snaga, Nr. 85, 3051 Reinsdorf
- Nordrhein-Westfälischer Bahngolf-Verband (NBV)  
p.A. R.Brügelmann, Blumenstr. 61, 563 Remscheid
- Hessischer Bahngolf-Sportverband (HBSV)  
p.A. E.Schmitt, Heinrichstr. 67, 61 Darmstadt
- Bahngolf-Verband Rheinland-Pfalz (BRP)  
p.A. D.Heller, Am Elpel 20, 6751 Weilerbach
- Saarländischer Bahngolfverband (SBaV)  
p.A. G.Vogel, Georg-Bauer-Str. 34, 6683 Spiesen
- Badischer Bahngolf-Sportverband (BBS)  
p.A. N.Kinzig, Heidelbergerstr. 6, 6802 Ladenburg
- Württembergischer Bahngolfsport-Verband (WBV)  
p.A. H.Mayer, Burgunderweg 21, 7901 Illerkirchberg 1
- Bayerischer Bahngolf-Verband (BBV)  
p.A. R.Schlauch, Heinrichsdamm 34, 86 Bamberg

Alle Funktionsträger haben ihre Amtsgeschäfte inzwischen übernommen. Die Geschäftsstelle befindet sich erst ab 1.7.77 beim Präsidenten. Bis dahin gilt die alte Anschrift.

Der Präsident befindet sich vom 12.6. - 10.7.1977 in Urlaub.

Redaktionsschluß für Ausgabe 2/77: 10.7.1977